

# **Nachbarschaft im Neubaublock**

Empirische Untersuchungen zur Gemeinwesenarbeit,  
theoretische Studien zur Wohnsituation

Herausgegeben von  
Reimer Gronemeyer/Hans-Eckehard Bahr

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1977

# Inhaltsverzeichnis

<i>Gemütlichkeit und Kälte</i>	
Vorwort und Überblick über die Beiträge . . . . .	9
<i>Block I: Voraussetzungen</i>	
Hans-Eckehard Bahr	
Industrielle Gewalt und Heimat in den reichen Gesellschaften . . . .	17
A. „Zum ersten Mal gab es Gemeinschaftserlebnisse...“ . . . .	17
1. Rapid, funkeln, großartig – Faszinierender Faschismus .	17
2. Organisierte Verlassenheit – Zerstörender Faschismus .	22
B. Die friedliche Zerstörung der Wohnwelt seit 1960 . . . . .	27
C. Heimat – Annäherung an Totgeglaubtes . . . . .	37
Reimer Gronemeyer	
Neubauwohnungen – Bausteine der Versorgungskultur . . . . .	43
Vorbemerkung: Allgegenwart der Wohnmaschine . . . . .	43
A. Die Zerstörung von Nachbarschaft . . . . .	47
These I: Interaktionsverdünnung . . . . .	47
1. Wohnmaschinen als Konsequenz gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen . . . . .	47
2. Wohnmaschine und Lebensstil . . . . .	51
3. Jenseits von Großstadtkritik und Kulturpessimismus . .	57
B. Neue Nachbarschaft . . . . .	59
These II: Selbstorganisation und Dezentralisierung . . . . .	59
1. Basisdemokratie als Nachbarschaftselement . . . . .	61
2. Exodus: Alternative Lebensstile . . . . .	69
Jörn Janssen	
Was heißt da Nachbarschaft? . . . . .	73
Fall 1: „Rheinpreußensiedlung“ in Duisburg-Hamborn . . . . .	73
Fall 2: „Ickern/Habinghorst“ in Castrop-Rauxel . . . . .	79
Konzentration und Zentralisation des Industrie- und Bank- kapitals verursacht städtische Konzentration und Dekonzent- ration . . . . .	84

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen fördert die Kapitalkonzentration . . . . .	90
Integration des politischen Widerstandes durch Institutionalisierung der Mitbestimmung unmöglich? . . . . .	91
Was heißt da Nachbarschaft? . . . . .	92

*Block II: Empirische Materialien und Kommentare*

Klaus Barre, Kurt Hekele, Hildegard Popplow

Sozialintegratives Wohnprogramm und Wohnverhalten . . . . .	97
0. Vorbemerkung . . . . .	97
1. Einleitung . . . . .	97
2. Ableitung der Fragestellung . . . . .	100
3. Versuchsplan und Auswahl der Stichprobe . . . . .	102
4. Integrationsfaktor Wohnzufriedenheit . . . . .	111
5. Integrationsfaktor Aktivitätsbereitschaft . . . . .	132
6. Integrationsfaktor Kommunikation . . . . .	145
7. Zusammenfassende Schlußbetrachtung . . . . .	167
Anhang: Fragebogen Mieterbefragung . . . . .	171

**Kommentar I: Wohnzufriedenheit**

Marianne Gronemeyer

Denn sie wissen nicht, was sie wollen . . . . .	189
I. Falsche Zufriedenheit – wahre Bedürfnisse . . . . .	189
II. Hans Paul Bahrds Modell der Stadtöffentlichkeit . . . . .	196
III. Entscheidungen verantwortbarer machen – also Politik ermöglichen . . . . .	200

**Kommentar II: Aktivitätsbereitschaft**

C. Wolfgang Müller

Aktivität im Neubaublock . . . . .	204
Nachbarschaft zwischen Ideologie und Empirie . . . . .	206
Vorläufige Zusammenfassung . . . . .	210
Die „Ehrenrettung“ der Neuen Städte . . . . .	211
Nachbarschaft zwischen Segregation und Integration . . . . .	219
Aktivitäten im Neubaublock . . . . .	222

**Kommentar III: Kommunikation**

Dieter Baacke

Alltag im Neubauviertel . . . . .	226
-----------------------------------	-----

Erhard Dressel, Dieter Wagner	
Stadtteilprojekt Sonnenland . . . . .	244
Einleitung . . . . .	244
Wohngebiet und Träger der Gemeinwesenarbeit . . . . .	246
Konzeptionelle Überlegungen . . . . .	246
Kinder- und Jugendarbeit . . . . .	248
Die Bewohnergruppen . . . . .	249
Probleme beim Aufbau von Bewohnergruppen . . . . .	250
Stadtteilbüro . . . . .	256
Bilanz . . . . .	257

Erhart Pfothenhauer	
Nachbarschaft oder Bewohnerinitiative? . . . . .	259
Einleitung . . . . .	259
Der Stadtteil Kranichstein . . . . .	262
Mobilisierung oder Apathie . . . . .	266
Die Arbeit der Initiativgruppen . . . . .	271
Folgerungen . . . . .	291

*Block III: Kontraste – Alternativen*

Roland Günter	
Eisenheim – das ist eine Art miteinander zu leben . . . . .	294
Die historische Arbeitersiedlung als konkrete Utopie . . . . .	294
Benutzeraspekte: Spezifische Formen der Arbeit in der Fabrik finden eine Entsprechung in der Wohnumwelt . . . . .	295
Arbeiter-Öffentlichkeit . . . . .	303
Dimension Zeit . . . . .	313
Die Arbeiter-Öffentlichkeit führt zur Nachbarschaftshilfe . . . . .	314
Formelle Arbeiter-Öffentlichkeit: Volkshaus und Quartierat . . . . .	315
Produktivität im Wohnbereich: soziale Arbeiterkultur . . . . .	316
Weitere Gesichtspunkte zur Arbeiterkultur . . . . .	318
Ästhetisches als Selbstdarstellung des sozialen Tatbestandes . . . . .	320
Produktivität der Arbeiter hat viele Folgen . . . . .	321
Feste . . . . .	322
Diese Lebensverhältnisse sind bedroht . . . . .	323
Das konkrete Beispiel Eisenheim . . . . .	326
Nachtrag . . . . .	327

Daniel Glass	
Städtisches Wohnen in der Volksrepublik China: Nachbarschaft als Solidarität im Wohnbereich . . . . .	328

Mark Münzel	
Solidarität ist unordentlich – Zellen sind ordentlich . . . . .	338
Die Zerstörung menschlicher Wohnqualität in der 3. Welt am Beispiel südamerikanischer Indianer	
Sabine Großkopf	
CDR in Kuba . . . . .	344
Einführung: Solidarität des Elends – Solidarität beim Aufbau des Sozialismus . . . . .	344
Entstehung und Organisationsformen der CDR . . . . .	345
Exkurs: Zur Problematik der sozialen Kontrolle . . . . .	346
Zum Verhältnis von Massenorganisationen, Partei und Staat . . . . .	346
Erziehung zum „Neuen Menschen“ . . . . .	347
Verbesserung der Wohnsituation . . . . .	350
Freiwillige Arbeitseinsätze . . . . .	352
CDR im Gesundheitssektor . . . . .	353
Zusammenfassende Schlußbetrachtung . . . . .	355
Gerhard Krenz	
Wer baut Städte für wen? . . . . .	356
Welche Ziele stellt man sich im Städtebau der DDR? . . . . .	356
Kann man die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung befriedigen?	358
Wie wird der Wohnungsstandard festgelegt? . . . . .	358
Was geschieht mit den Altbaugebieten? . . . . .	359
Wie bekommt man eine Wohnung? . . . . .	360
Mit welchen gesellschaftlichen Einrichtungen werden Wohn- gebiete ausgestattet? . . . . .	361
Was ist nun das Sozialistische? . . . . .	362
Klaus Barre, Kurt Hekele, Hildegard Popplow	
Enzyklopädisches Stichwort: Nachbarschaft . . . . .	364
Das Nachbarschaftskonzept . . . . .	364
Die Kritik am Nachbarschaftskonzept . . . . .	368
<i>Literaturverzeichnis</i>	
A. Literatur zum Nachbarschaftsproblem und zur empirischen So- zialforschung . . . . .	375
B. Weitere Literatur zur Stadtsoziologie, Bürgerinitiativen, Gemein- wesenarbeit . . . . .	379
<i>Sachregister</i> . . . . .	383
<i>Namenregister</i> . . . . .	389
<i>Autorenverzeichnis</i> . . . . .	391